

Die Völkerschlacht bei Leipzig am 19. Oktober 1813 (nach 1813)

Kurzbeschreibung

Die Niederlage des französischen Kaisers durch preußische, österreichische, russische und schwedische Truppen in der Völkerschlacht bei Leipzig markierte den Anfang vom Ende der napoleonischen Herrschaft in Deutschland. Bei der bis zu diesem Zeitpunkt größten Schlacht in Europa vor dem Ersten Weltkrieg kämpften rund 500.000 Soldaten, als Napoleon die Umklammerung zu durchbrechen versuchte. Nach schweren Verlusten auf beiden Seiten wurden die Franzosen zur Stadt hin gedrängt und von ihren rückwärtigen Linien abgeschnitten. Als ihre Lage prekär wurde, befahl Napoleon am frühen Morgen des 19. Oktober 1813 den Rückzug nach Westen. Dieser Misserfolg beendete seine Kontrolle über Deutschland und den Rheinbund. Die hier abgebildete Darstellung zeigt verbündete Truppen bei der Erstürmung des „Grimmaischen Tors.“

Quelle



Quelle: Kupferstich eines unbekanntes Künstlers, nach 1813.

bpk-Bildagentur, Bildnummer 00015696. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

bpk / Alfredo Dagli Orti

Empfohlene Zitation: Die Völkerschlacht bei Leipzig am 19. Oktober 1813 (nach 1813), veröffentlicht

in: German History in Documents and Images,

<<https://germanhistorydocs.org/de/das-heilige-roemische-reich-1648-1815/ghdi:image-2700>>

[14.02.2025].